



Ein besonderer Drehtag für die Komparsen der Agentur Eick & Weber bei »Babylon Berlin«: Im Kunstsaal von Schloss Drachenburg bei Bonn standen Sie als Großaktionäre des Nyssen-Konzerns im Fokus. Foto: Frédéric Batier / ARD / Sky / X Filme

Agentur Eick & Weber

## Kleindarsteller und Komparsen

Die Agentur Eick & Weber vermittelt Kleindarsteller, Komparsen, Tagesrollen und Look-alikes für Filmproduktionen in NRW. Für die vierte Staffel von »Babylon Berlin«, die in diesem Jahr in der ARD läuft, war sie wieder im Einsatz.

Die Kartei der Agentur Eick & Weber ist Gold wert, wenn nicht unbezahlbar. Mehr als 90.000 Menschen sind darin verzeichnet. Alle vereint die Leidenschaft für Film und Fernsehen. Als Komparsen, Kleindarsteller, Tagesrollen oder Look-alikes sind sie stets heiß begehrt von Filmproduktionen. Die Agentur mit Sitz in Ennepetal betreut zahlreiche große Filmdrehs in Nordrhein-Westfalen, vermittelt Komparsen und betreut diese vor Ort am Set. Bei 376 Projekten hat die Agentur mittlerweile vermittelt, und dank Streamingdiensten werden es immer mehr.

Egal ob für Werbung, Fernsehen (»Tatort« Münster, Dortmund und Köln seit 2012), Kino (z. B. »Contra« oder »Gut gegen Nordwind«) oder Streaming (z. B. »How to sell Drugs online (Fast)«), fast immer werden Komparsen benötigt. Vom Kostümfilm bis zur Low-Budget-Produktion reicht die Palette, die die Agentur Eick & Weber betreut hat. »Historische Filme sind natürlich besonders herausfordernd«, sagt Filmwissenschaftler Gregor Weber, neben Burkhard Eick einer der beiden Geschäftsführer. Eick hatte die Agentur 1998 mit seiner Frau Delia gegründet. Mittlerweile haben sie sechs festangestellte Mitarbeiter, dazu Freie und Auszubildende.

### 50.000 Bewerbungen für »Die Tribute von Panem«

Jedes Projekt stellt besondere Herausforderungen. Für »Spencer« mit Kristen Stewart als Lady Di, der 2021 im Münsterland gedreht wurde, suchte die Agentur »europäische Gesichter mit gepflegtem, adeligem Aussehen«, das heißt Nasenpiercings und Tattoos waren tabu. Für den Dreh von »Die Tribute von Panem« 2022 startete die Agentur einen Aufruf

und suchte große, dünne Menschen, die bereit wären, sich die Haare abschneiden zu lassen. 50.000 bewarben sich aus aller Welt. Für »Manta, Manta 2« interessierten sich 20.000 potenzielle Kandidatinnen, darunter nicht wenige Vokuhila-Träger. Für die vierte Staffel von »Babylon Berlin«, die eine Zeitreise in die frühen 1930er-Jahre macht und zu großen Teilen in NRW gedreht wurde, warfen 12.000 Bewerber:innen ihren Hut in den Ring. Die große Aufgabe von Eick & Weber ist es, die passenden Gesichter zu finden.

### Trend zu E-Castings

Vieles passiert – auch wegen Corona – mittlerweile digital, Bewerbungen und Fotos werden per E-Mail ausgetauscht, oder die Agentur veranstaltet ein Online-Casting; daraus können die Regieassistenten bereits vorauswählen. Wenn es um Kleindarsteller:innen oder Tagesrollen geht, kommen auch E-Castings vor, das heißt, es werden zu Hause Bewerbungsvideos erstellt und begutachtet. Ab und zu gibt es auch noch Live-Castings, aber immer seltener.

Gerne denkt Gregor Weber noch an das offene Casting zur dritten Staffel von »Babylon Berlin« zurück: Damals kamen 6.000 Leute nach Bonn. Und auch jetzt war der Aufwand für die vierte Staffel enorm. 1.000 Einsätze von Komparsen mussten koordiniert werden: etwa für die Silvesterfeier im Hause von Alfred Nyssen auf der Drachenburg, für die Versammlungen der Organisation »Weiße Hand« oder auch für eine Szene an einem Gleis, die am Bahnhof in Bochum gedreht wurde. Mit Tom Tykwer, neben Achim von Borries und Henk Handloegten Regisseur der Serie, verbindet Burkhard Eick eine

lange Geschichte: Schon für den Film »Der Krieger und die Kaiserin« (2000) suchte er für den Wuppertaler Regisseur 1.200 Kompars:innen für den Dreh in der Schwebbahn-Stadt.

### Ein Curd Jürgens ist schwer zu finden

Bevor es das Internet gab, hat Burkhard Eick potenzielle Komparsen in Clubs und auf der Straße angesprochen. Dieses Vorgehen kommt heute seltener vor, aber bei besonderen Herausforderungen, etwa bei der Suche nach Look-alikes, immer noch. Gerade



Gregor Weber und Burkhard Eick, Foto: Stephan Trapp

hat er für die RTL-Serie »Gute Freunde« Look-alikes finden müssen für die FC Bayern-Spieler der 1960er-Jahre. »Die Komparsen mussten nicht nur wie Berti

Vogts & Co. aussehen, sondern auch einen Fußball übers Feld kicken können.« Da würde man bei den Kandidat:innen aus ihrer Kartei nicht immer fündig. Eick: »Wenn wir zum Beispiel jemanden suchen, der Eiskunstaufen kann, schreibe ich den Verband an und gehe gezielt zu Eisbahnen, um Leute anzusprechen.« Schwierig sei es auch gewesen, einen Curd Jürgens für »Rush« von Ron Howard zu finden oder einen Franz-Josef Strauß für »Gute Freunde«. Desto größer die Aufgabe sei, desto mehr stachele dies das Team der Agentur Eick & Weber an.

Häufig ist die Aufgabe der Agentur vor Beginn eines Drehtages erledigt. »Ab 20 bis 30 Komparsen vor Ort betreuen wir sie allerdings auch am Set«, sagt Gregor Weber. Ihnen sei ein nettes Miteinander wichtig. Man müsse Spaß vor Ort haben, denn schließlich seien Drehtage oft lang und anstrengend. »Dann sind wir ein bisschen wie Familien«, findet Weber. Und Eick ergänzt: »Wichtig ist es, dass man die Aufgabe ernst nimmt und auch mit dem Herzen dabei ist.« Man lerne so viele verschiedene Menschen kennen quer durch alle Schichten, das sei immer wieder spannend. *Marion Meyer*